

Bericht zum Status der Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie der Stadt Ingolstadt
(Referent: Herr Prof. Dr. Rosenfeld)

Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht vom 14.07.2022

Die Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie sei durch Beschluss im Oktober letzten Jahres aufgesetzt worden, erinnert Herr Prof. Dr. Rosenfeld. Es sei die Projektleitung ausgeschrieben worden, und man habe die Firma KPMG ausgewählt. Im Mai sei das Projekt gestartet, und man habe bereits erste inhaltliche Arbeiten erledigt. Zum einen sei die inhaltliche Struktur, im Wesentlichen in drei Säulen, wie sie in der Grafik abgebildet ist (Anlage ist dem Protokoll beigelegt), festgelegt worden. Säule 1 sei die Verwaltungsdigitalisierung im engeren Sinne, Säule 2 der Bereich, der sich um Wirtschaft und Gesellschaft, also Akteure außerhalb der engeren Stadtverwaltung, in den Beteiligungsunternehmen, den Schulen usw., dreht. Säule 3 sei der Bereich, der sich mit der Digitalisierung von Infrastrukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge, also Kommunikation, Energieversorgung, Verkehrsinfrastruktur und Gesundheitsversorgung beschäftigt. Dabei sei auch explizit das Thema „Dateninfrastruktur“ mit aufgenommen worden, da die Frage, wie eine Kommune die Daten für Bürgerinnen und Bürger und Wirtschaftsunternehmen offen zur Verfügung stellt, in Zukunft ein sehr großer Schwerpunkt sein werde. Des Weiteren habe man sich für die organisatorische Aufstellung in der Stadtverwaltung bereits ein erstes Leitbild überlegt. Denn es ginge letztlich auch darum, wie sich die Stadt Ingolstadt organisatorisch selbst befähige, so eine Digitalisierungsstrategie dynamisch weiterzuentwickeln. Man folge dabei im ersten Entwurf einem aktuellen Leitbild, das sich in der Wirtschaft, aber zum Beispiel auch in der Bundesregierung, gerade durchgesetzt habe. Dabei gebe es keinen Chief Digital Officer, also ein Referat, das für das gesamte Thema zuständig ist. Vielmehr sei Digitalisierung Chefsache und gleichzeitig solle jedes Referat befähigt werden, in seinen Fachthemen die Digitalisierung voranzutreiben. Die Firma Siemens stelle sich zum Beispiel so auf. Auch die Bundesregierung habe gerade entschieden, dass das Ministerium für Verkehr und Digitalisierung nicht mehr für die ressortübergreifende Koordinierung der Digitalisierung zuständig sei. Für die Erhebung der Schlüsselprojekte, die aktuell laufen und die nach Einschätzung der Referate als nächstes anstehen und eine hohe Priorität aufweisen, habe man gerade eine Umfrage in den Referaten und Ämtern gestartet. So werde ein Schlüsselthema zum Beispiel die Einführung der eAkte im Fünften Rathaus sein. Dabei ginge es nicht darum, was der einzelne Mitarbeiter in seinem Bereich genau mache. Dieses Projekt laufe momentan und fülle dann mit einem Portfolio die inhaltliche Struktur, erklärt Herr Prof. Dr. Rosenfeld. Außerdem habe man zur Prozessdefinierung u. a. abgefragt, wie in den einzelnen Referaten Entscheidungen getroffen werden und wie die Digitalisierung angegangen werden soll. Man habe ein Projektorganigramm verabschiedet, welches nach dem Tandem-Prinzip aufgebaut sei. Damit unterstütze jeweils jemand aus dieser Firma einen Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung für einen bestimmten Aufgabenbereich. Ende der Woche finde eine Lenkungskreissitzung statt, in der man prüfe, ob der zeitliche Ablauf des Projekts noch einmal durchdekliniert oder etwas gestreckt werden müsse. Dadurch, dass der Projektleiter die Dienststelle gewechselt habe, müsse man sich nun eine Strategie überlegen, damit die Themen, die die Projektleitung selber nicht bearbeiten muss, weiterlaufen. Die Themen, bei denen es wichtig sei, dass der Projektleiter mitarbeite, müssten so verlagert werden, dass mit der Nachbesetzung direkt begonnen werden könne. Die Stelle sei ausgeschrieben, gibt Herr Prof. Dr. Rosenfeld bekannt und hofft, dass bald eine Nachfolge gefunden werde. Das ganze Projekt werde eng mit dem Projekt der Aufgabenkritik verzahnt, da es dabei letztendlich auch um Aufgaben und

Prozesse ginge, die durch die Digitalisierung unterstützt würden, sodass man einen fast unabhängigen Input habe. Man habe die Schlüsselprojekte der Digitalisierung und konkrete aufgabenbezogene Digitalisierungsprojekte, mit denen man versuchen werde, diese beiden Sichten zusammenzuführen, um insbesondere zu vermeiden, dass in den Ämtern ein Doppelaufwand entsteht.

Stadtrat Semle teilt mit, dass er die Vorlage zweimal durchgelesen und versucht habe, sie zu verstehen. Es sei jedoch nicht so einfach, weshalb er darum bittet, diesen Bereich, der ihm eher fremd sei, nochmals darzustellen. Er halte den Bereich für relativ wichtig, was er der Vorlage noch nicht entnehmen könne. Jedoch gehe er davon aus, dass dies daran liege, dass man noch im Vorprozess sei. Aktuell strukturiere man erst einmal, wie man sich aufstelle, um mit der Fragestellung an die Ämter heran zu treten. Stadtrat Semle interessiert sich dafür, wie die Bürger digital in die Verwaltung eintreten und mit ihr kommunizieren können, da die Ämter auch gegenüber dem Bürger digitalisiert werden müssen und dabei im Hintertreffen seien.

Die Interaktion mit dem Bürger sei ein Teil dieser ersten Säule „Verwaltung und Dienstleistungen“, führt Herr Prof. Dr. Rosenfeld aus. Hierbei gehe man mehr auf den Punkt „Geschäftsprozesse“ ein. Den eigentlichen Kern der ganzen Aktivität stelle die Digitalisierung der zahlreichen und unterschiedlichen Prozesse dar. Außerdem gebe es noch den Bereich des IT-Services, welcher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigen soll, diese Geschäftsprozesse mithilfe von Rechnerausstattung und Software etc., auszuführen. Der dritte Punkt sei die Veränderungskultur, also die Schulung der Mitarbeiter, erklärt Herr Prof. Dr. Rosenfeld. Es gehe darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen und damit zu befähigen, das Thema anzugehen. Es sei ein wichtiges Ergebnis, herauszufinden, an welchen Stellen die Mitarbeiter, geschult, befähigt und begeistert werden müssen, um Digitalisierung voranzubringen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Verwaltung, Personal und Recht nehmen den Bericht zur Kenntnis.